

## Exorzismus-Themenabend im Münchener Filmmuseum

*Das Filmmuseum München zeigt am Donnerstag, 8. März den für den Adolf-Grimme-Preis 2012 nominierten Dokumentarfilm *TEUFELS WERK UND GOTTES BEITRAG*. Im Anschluss an den Film diskutieren Theologen und Filmautor das Thema Teufel & Exorzismus und stellen sich den Fragen des Publikums.*

Der 2011 in Koproduktion mit WDR und BR produzierte Film wurde Ende November im Bayerischen Fernsehen als Exorzismus-Themenabend zusammen mit dem vielfach preisgekrönten Spielfilm *REQUIEM* ausgestrahlt. *REQUIEM* und der Hollywood-Thriller *EMILY ROSE* basieren auf dem selben Klingenberg Exorzismus, den Cramer 1976 als damaliger BR-Autor für die ARD dokumentierte. Anlässlich der Spielfilm-Adaptionen folgte 2006 seine WDR-Dokumentation *SATAN LEBT - DIE RÜCKKEHR DES EXORZISMUS*, die mit den drei Jahrzehnte zuvor noch verängstigt schweigenden Kommilitoninnen der zu Tode exorzieren Studentin Anneliese Michel die damals tabuisierte kirchliche Verantwortung und die unter Papst Benedikt XVI. beginnende Exorzismus-Renaissance in Rom thematisierte. *TEUFELS WERK UND GOTTES BEITRAG* begleitet eine junge Frau, die heute die Mission der Anneliese Michel vollenden will, zu priesterlichen Exorzismus-Seancen hinter Klostermauern und zeigt zu Originalton-Mitschnitten der tödlichen Teufelsaustreibung von Klingenberg auch Auszüge der fast drei Jahrzehnte lang verschollenen BR-Dokumentation von 1976. Leitthema des Dokumentarfilms ist die Frage, warum die Kirche an einem Teufel festhält, der in der Lehre des Jesus von Nazareth gar nicht vorkommt.

Im Filmmuseum zeigt Cramer eine nach der Fernsehausstrahlung aktualisierte Filmfassung mit der in Polen bereits einsetzenden Heiligenverehrung des Klingenberg Exorzismus-Opfers und mit einem päpstlichen Privatempfang des in Deutschland rechtskräftig verurteilten Klingenberg-Exorzisten. Der im Dienst ergraute Teufelsaustreiber berichtet, dass er mit päpstlichem Segen weiter aktiv ist; das Wirken an seinem ersten Exorzismus-Opfer betrachtet er bis heute als segensreich: "In meinen Augen ist sie eine Heilige".

Diskussionsteilnehmer sind

- der Tübinger Theologe Mainrad Limbeck, 1972 Mitautor von Herbert Haag herausgegebenen Standardwerks "Teufelsglaube"
- Axel Seegers, Beauftragter für Sekten- und Weltanschauungsfragen der Erzdiözese München und Freising
- Christian Weisner, Bundesteam der Kirchenvolksbewegung *Wir sind Kirche*
- Helge Cramer, Autor und Produzent des Dokumentarfilms *TEUFELS WERK UND GOTTES BEITRAG*

Ort und Termin: Kino im Filmmuseum München, St.-Jakobs-Platz 1  
Donnerstag, 8. März 19 Uhr

Links: [http://www.agdok.de/de\\_DE/movies\\_detail/51859](http://www.agdok.de/de_DE/movies_detail/51859)  
<http://www.stadtmuseum-online.de/aktuell/filmre.htm>  
<http://www.cramerfilm.de/index.php?menu=163&lang=de>

AG DOK aktuell

Filmpolitik

Regionen

Pressemitteilungen

Wir über uns

Mitglieder

Firmen / Companies

Geräte / Dienste

Mitgliederforum

&gt; Filme

Links

Services

www.dok-leipzig.de www.  
onlinefilm.org www.hdf.de  
www.dokumentarfilm.info  
german-documentaries.de

 Introduction to AG  
DOK

 AG DOK auf  
Facebook



## TEUFELSWERK UND GOTTES BEITRAG



Deutschland  
2011 | 95 Min

„Das war eine wahrhaftige teuflische Besessenheit!“ sagt Don Gabriele Amorth, der Chef-Exorzist des Vatikan, und

hebt mahndend die Stimme: „Sie sind ohne Zahl, Milliarden und Milliarden von Dämonen!“ Am Anfang von Teufels Werk und Gottes Beitrag steht dieses Statement des dienstältesten Teufelsaustreibers der katholischen Kirche zum Klingenberger Exorzismus. Aber es geht längst nicht mehr nur um diese furchtbarste Teufelsaustreibung der jüngeren Kirchengeschichte. Der Dokumentarfilm hinterfragt am Fall der im fränkischen Klingenberg zu Tode exorzierten Studentin Anneliese Michel und an dem neuesten kirchenamtlichen Exorzismus einer jungen Frau aus Bayern, warum die Kirche am Teufel festhält, der in der Lehre des Jesus Christus gar nicht vorkommt, sondern erst von der christlichen Kirche erschaffen wurde. Der Film zeigt Ausschnitte der lange verschollenen ARD-Dokumentation des Klingenberg-Skandals von 1976 und begleitet eine junge Frau, die heute die Mission der Anneliese Michel vollenden und die Welt vor Satans Wirken warnen will, zu priesterlichen Exorzismus-Seancen in Hessen, Bayern und der Schweiz. Mit bisher unbekanntem Originalton-Sequenzen der angeblichen Teufelsbotschaften und den kritischen Kommentaren renommierter Theologen folgt der Film entlang dieser Satans-Mission den Spuren des Teufelsglaubens. Die Spur führt nach Rom: Von den katholischen Kirchenvätern, die den heute gepredigten Teufel erst geschaffen haben, bis zu Papst Benedikt, der die Teufelsaustreiber hofiert und auch für jede deutsche Diözese einen amtlichen Exorzisten wünscht, zieht sich eine Biographie des Teufels als roter Faden neben der Lehre des Herrn Jesus durch die katholische Glaubensdoktrin – eine Teufelslehre, die dem historischen Jesus von Nazareth fremd war.

Teufels Werk und Gottes Beitrag zeigt eine katholische Kirche, deren heutiger römischer Hirte damals ein Vertrauter des Würzburger Exorzismus-Bischofs war und Jahrzehnte später als Papst damit begann, die angeblichen „Teufelsbotschaften“ der konservativen Kirchenmänner von Klingenberg umzusetzen. Damals hatte die katholische Theologie in Deutschland gerade den „Abschied vom Teufel“ erklärt und die deutsche Bischofskonferenz die Abschaffung des Exorzismus-„Rituale Romanum“ verlangt, nach dem in Klingenberg amtlich exorziert worden war. Jetzt herrscht Resignation: Statt Abschaffung serviert Rom der katholischen Kirche ein runderneuetes Rituale Romanum. Den Baseler Bischof Kurt Koch, der die jüngste Teufelsaustreibung nördlich der Alpen in Auftrag gab, berief Papst Benedikt als neuen Kurienkardinal nach Rom.

Regie: [Helge Cramer](#)

Preise: 2012 nominated for Grimme-Preis

Format: **Doku**

Genre: **Sozial**

WWW: [cramerfilm.de](http://cramerfilm.de)

Tags: [german-documentaries](#), [religion](#), [conflicts](#),